

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Katina Schubert (LINKE)

vom 09. November 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. November 2023)

zum Thema:

Clearingstellen nach § 16a SGB II

und **Antwort** vom 28. November 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Nov. 2023)

Frau Abgeordnete Katina Schubert (LINKE)

über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/17317
vom 09.11.2023
über Clearingstellen nach § 16a SGB II

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung: Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Im Sinne einer sachgerechten Antwort hat er daher die Berliner Bezirke um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist und von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird nachfolgend wiedergegeben.

1. In welchen Bezirken existieren Clearingstellen nach § 16a SGB II? Bitte aufschlüsseln nach Zeitpunkt der Einrichtung.

Zu 1.: Die Rückmeldungen der Bezirke wurden tabellarisch zusammengefasst.

Bezirk	Zeitpunkt der Einrichtung
Charlottenburg-Wilmersdorf	Dezember 2016
Friedrichshain-Kreuzberg	September 2021
Lichtenberg	Januar 2024 (geplant)
Marzahn-Hellersdorf	August 2017
Mitte	September 2016
Neukölln	Keine
Pankow	2024 (geplant)

Reinickendorf	Keine
Spandau	Keine
Tempelhof-Schöneberg	Keine
Treptow-Köpenick	September 2020

2. Wie viele Stellen sind in den jeweiligen Bezirken für die Clearingstellen vorgesehen?

Zu 2.: Die Rückmeldungen der Bezirke wurden tabellarisch zusammengefasst.

Bezirk	Stellen in Vollzeitäquivalenten (VZÄ)
Charlottenburg-Wilmersdorf	2
Friedrichshain-Kreuzberg	2
Lichtenberg	2 (geplant ab 01.01.2024)
Marzahn-Hellersdorf	2
Mitte	2
Neukölln	0
Pankow	0
Reinickendorf	0
Spandau	0
Tempelhof-Schöneberg	0
Treptow-Köpenick	1,5

3. Sollten noch nicht in allen Bezirken solche Stellen eingerichtet worden sein: Wann ist mit der Einrichtung zu rechnen?

Zu 3.: Siehe hierzu auch die Tabelle zu 1. Die übrigen Bezirke haben entweder keine Clearingstellen nach § 16a SGB II geplant oder keine Angaben zu der Frage gemacht.

4. Wie viele Beratungen zu kommunalen Leistungen fanden statt? Bitte nach Bezirk und Jahr aufschlüsseln. Wie viele waren davon Erst- und wie viele waren Folgegespräche?

Zu 4.:

Charlottenburg-Wilmersdorf

Jahr	Anzahl Beratungen	davon Erstgespräche	davon Folgegespräche
2017	968	k.A.	191
2018	673	k.A.	124
2019	638	k.A.	143
2020	220	k.A.	k.A.
2021	96	k.A.	k.A.
2022	225	k.A.	62
2023	k.A.	k.A.	k.A.
Summe:	2.820		

Friedrichshain-Kreuzberg

Jahr	Anzahl Beratungen	davon Erstgespräche	davon Folgegespräche
2021	87	k.A.	k.A.
2022	639	k.A.	k.A.
2023 (Stand 09/2023)	238	k.A.	k.A.
Summe:	964		

Zur Unterscheidung in Erst- und Folgeberatungen können aus personellen Gründen aktuell keine Daten berichtet werden.

Marzahn-Hellersdorf

Jahr	Anzahl Beratungen	davon Erstgespräche	davon Folgegespräche
2021	588	270	318
2022	668	347	321
2023 (Stand: 15.11.2023)	592	375	217
Summe:	1.848	992	856

Mitte

Jahr	Anzahl Beratungen	davon Erstgespräche	davon Folgegespräche
2018	486	359	127
2019	620	458	162
2020	444	171	75
2021	263	184	57
2022	348	248	100
2023	k.A.	k.A.	k.A.
Summe:	2.161	1.420	521

Die Clearingstelle war neben den Einschränkungen durch Corona in den Jahren 2021 und 2022 nicht durchgängig mit zwei Vollzeitstellen besetzt, da Vertretungen etc. nicht nahtlos eingestellt werden konnten.

Treptow-Köpenick:

Jahr	Anzahl Fallgespräche	Anzahl Erstgespräche	Anzahl Folgegespräche
2020 (ab 09/2020)	24	3	25
2021	549	81	624
2022	188	120	226
2023 (Stand 31.10.2023)	278	162	277
Summe:	1.039	366	1.152

Neukölln

Eine Aufschlüsselung nach Erst- und Folgegespräch wird im Jobcenter Neukölln nach Auskunft der Geschäftsführung nicht erfasst. Die Anzahl der Beratungen wird zu Frage 5 beantwortet.

5. In wie vielen Fällen wurden Handlungsbedarfe (psychosoziale Betreuung, Wohnen, Schulden, Sucht, Kinderbetreuung, Pflege, leistungsrechtliche Fragen) identifiziert? Bitte nach Jahr und Bezirk aufschlüsseln.

Zu 5.: Die Rückmeldungen der Bezirke wurden zusammengefasst.

Bezirk	Fälle mit Handlungsbedarfen							
	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Summe
Charlottenburg-Wilmersdorf	968	673	638	220	96	225		2.820
Friedrichshain-Kreuzberg*					77			77

*Zu den Folgejahren können aus personellen Gründen aktuell keine Daten berichtet werden.

In Marzahn-Hellersdorf wird bezirksseitig nicht statistisch erfasst, in wie vielen Fällen Handlungsbedarfe identifiziert werden.

Der Bezirk Mitte hat eine Aufschlüsselung nach einzelnen Handlungsfeldern aufgeliefert (Mehrfachnennung möglich):

	Psycho-soziale Betreuung	Wohnen	Schulden	Sucht	Kinder-betreuung ¹	Pflege	Leistungsrechtl. Fragen
2018	300	191	184	49	20	19	43
2019	380	279	222	70	53	21	57
2020	125	99	69	14	12	3	34
2021	139	115	69	12	17	7	21
2022	185	171	81	17	20	6	39

¹ sowohl beim Bedarf als auch bei der Vermittlung zeigt die Realität, dass es nicht nur um fehlende Kitaplätze geht, sondern um div. Bedarfe, die im Zusammenhang/-leben mit Kindern auftreten.

Im Bezirk Neukölln wurden folgende Handlungsbedarfe im Jobcenter Neukölln im Jahr 2023 neu identifiziert (Datenstand Zeitraum vom 01.01.2023 bis 31.10.2023):

	Psychosoziale Betreuung	Schulden	Sucht	Kinder-betreuung	Pflege
2023	1304	960	351	964	151

Der Bezirk Treptow-Köpenick hat eine Aufschlüsselung nach einzelnen Handlungsfeldern aufgeliefert (Mehrfachnennung möglich):

	Psycho- soziale Betreuung	Wohnen	Schulden	Sucht	Kinder- betreuung	Pflege	Sonstiges
2020	1	1	0	0	0	0	1
2021	60	34	36	5	5	0	27
2022	54	52	35	5	8	1	47
2023	83	89	83	18	9	1	66

6. In wie vielen Fällen erfolgte eine Vermittlung in kommunale Angebote? Bitte nach Jahr und Bezirk aufschlüsseln.

Zu 6.: In Charlottenburg-Wilmersdorf kam es in 80 % der Fälle zu einer Weiterleitung an die kommunalen Beratungsstellen nach § 16a SGB II. Aus datenschutzrechtlichen Gründen gab es häufig keine Rückläufe aus den Beratungsstellen, ob es auch zu einer Beratung dort gekommen ist.

Es erfolgte in Friedrichshain-Kreuzberg 2021 in 73 Fällen eine Vermittlung in kommunale Angebote. Zu den Folgejahren können aus personellen Gründen aktuell keine Daten berichtet werden.

In Marzahn-Hellersdorf wird bezirksseitig nicht statistisch erfasst, in wie vielen Fällen an kommunale Angebote vermittelt wurde.

Der Bezirk Mitte hat eine Aufschlüsselung nach einzelnen Handlungsfeldern aufgeliefert (Mehrfachnennung möglich):

	Psycho- soziale Betreuung	Wohnen	Schulden	Sucht	Kinder betr. ¹	Pflege	Leistungsrechtl. Fragen
2018	383	199	113	34	67	13	43
2019	537	262	135	43	153	14	58
2020	189	52	40	14	49	3	34
2021	182	108	34	6	67	4	21
2022	208	107	42	11	45	5	39

¹ sowohl beim Bedarf als auch bei der Vermittlung zeigt die Realität, dass es nicht nur um fehlende Kitaplätze geht, sondern um div. Bedarfe, die im Zusammenhang/-leben mit Kindern auftreten.

Der Bezirk Neukölln betreibt aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Datenerhebung über die Vermittlungstätigkeit des Jobcenters in freiwillige Angebote.

Treptow-Köpenick

Jahr	Anzahl Vermittlungen
2020 (ab 09/2020)	3
2021	54
2022	45
2023 (Stand 31.10.2023)	144
Summe:	246

7. Erfolgte eine Evaluation? Wenn ja, wann und mit welchem Ergebnis?

Zu 7.: Eine Evaluation erfolgte bisher nicht, da zum einen aufgrund der Corona bedingter Prioritäten und Personallagen keine weiteren Maßnahmen von der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung angestoßen wurden. Ferner stehen die für diese Thematik erforderlichen personellen Kapazitäten nicht in ausreichendem Maße zur Verfügung.

Berlin, den 28. November 2023

In Vertretung

Aziz B o z k u r t

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung,
Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung